

Neuigkeiten

Ende Oktober 2020



Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer unseres Vereins!

Wie wir schon im September informiert haben, machten uns Corona und die politischen Verhältnisse in Belarus einen dicken Strich durch unsere Planungen für 2020 und werden wohl auch unsere Arbeit in 2021 beeinflussen.

Die Kontakte zu unseren Freunden und Partnern in Belarus sind weniger zahlreich als vor den beiden Ereignissen. Aber wir bekommen immer noch Nachrichten und Informationen. Insbesondere die Kinder, die in der Vergangenheit Gäste unseres Vereins waren, melden sich noch immer.

Erst gestern erhielt ich die Nachricht von Kristina, einer Studentin aus Minsk, dass die Zahl der offiziell gemeldeten Infektionen mit Covid19 die Zahl von 700 täglich überschritten habe. Wir wissen auch, dass in Polen die Zahlen dramatisch ansteigen. Was das für unseren **Hilfstransport**, den wir im zeitigen Frühjahr fahren wollten, bedeuten wird, können wir noch nicht sagen. Vorgesehen ist, den Lkw am **27. Februar 2021** zu beladen.

Im Lager in Enkenbach arbeitete bisher jeweils freitags ab 14:00 Uhr eine kleine Gruppe. Wir packten Kleiderspenden, die immer noch entgegengenommen wurden, reparierten Fahrräder, adressierten die Spenden und tranken gemeinsam Kaffee. Seit Beginn des „Lock Down light“ Anfang November haben wir die Arbeiten bis mindestens Ende November eingestellt. Wir warten auch auf weitere Informationen von unserem Partner aus Belarus. Sachspenden jeglicher Art werden wir auch frühestens wieder entgegennehmen können, wenn die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie gelockert werden. Wir bitten hierfür um Verständnis.

Wie wir schon informiert hatten, ist die **Kindererholung** 2020 ausgefallen, weil aufgrund der Corona-Pandemie sowohl unsere Gasteltern, wie auch die Eltern der Erholungskinder die Gefahr von Infektionen als zu groß erachteten. Ob uns 2021 wieder Kinder besuchen werden, hängt auch davon ab, ob sich eine ausreichende Zahl von Gasteltern finden wird, die Kinder einladen. Für Informationen ist Colette Spangenberg dankbar.

Pfälzische Kinderhilfe - Leben nach Tschernobyl - e.V.

Humanitärer, für Weißrussland tätiger gemeinnütziger Verein

Vom Finanzamt Kaiserslautern als mildtätig anerkannt

Bis einschließlich 2020 hat die Lieselott & Karl Rheinberger Stiftung unsere **Kindererholung in Nadeshda**, die wir zusammen mit dem Verein „Kinder von Shitkowitzsch“ aus Böhl-Iggelheim gemeinsam organisiert haben, finanziell unterstützt. Die Gesundheitsmaßnahme in dem weißrussischen Erholungsheim musste 2020 wegen Corona ausfallen, dafür hat der Verein aus Böhl-Iggelheim für 2021 nun 2 Maßnahmen beantragt, an denen wir uns beteiligen wollen. Es könnten dann über 60 Kinder während 3 Wochen in dem Sanatorium betreut werden. Auch dies wird aber von der Pandemie abhängen.

In 2020 sollten erstmals **Abiturientinnen und Abiturienten der Deutschklasse des Lyzeums Mosyr** statt der Deutsch Studierenden der Uni eingeladen werden. Auch diese Einladung kam wegen der Beschränkungen infolge Corona nicht zu Stande. Wir sind weiterhin mit der Schule in engem Kontakt und hoffen auf 2021.

Da 2020 kein Hilfskonvoi nach Belarus gefahren werden konnte, fand leider auch **kein Besuch** von Vereinsmitgliedern **in Belarus** statt. Das macht uns und unsere Freunde in Belarus sehr traurig. Die Kontakte per Internet und Post bestehen zwar weiter, sind aber zurzeit häufiger auch gestört.

Die Situation in Belarus wird zusehends schwieriger. Die Zahl der mit Corona Infizierten steigt stärker an, mittlerweile auch in ländlichen Gegenden. Vom Lyzeum in Mosyr wissen wir, dass auch dort die Zahl der infizierten Lehrerinnen und SchülerInnen zunimmt. Auch die Demonstrationen tragen dazu bei, dass in der Bevölkerung Unruhe und Unsicherheit herrscht. Wer die Möglichkeit hat, bevorratet jetzt Produkte aus dem eigenen Garten für den Winter und verlässt die Wohnung nur für dringende Besorgungen und für die Arbeit. Freunde sagen uns, dass sie arbeiten müssen, um ihre Familie zu ernähren.

Wie angespannt die Lage ist, verdeutlicht auch die Bitte der weißrussischen Botschaft in Berlin. An sie wurde vom Departement für humanitäre Hilfe in Minsk die Bitte herangetragen, für einen schwerstbehinderten 12-jährigen Jungen Spenden zu sammeln, um ihm die notwendigen medizintechnischen Geräte für eine geringen Mobilität beschaffen zu könnten. Dazu werden bis zu 10 000 € benötigt. Auch wir möchten uns daran beteiligen.

Sollten Sie sich ebenfalls beteiligen wollen, können Sie einen Betrag zweckgebunden auf unser Konto überweisen, mit dem Hinweis: Herman Salamatin.

Für uns wird es auch immer schwieriger die finanziellen Mittel für das kommende Jahr zu erwirtschaften, in dem wir uns wie in der Vergangenheit engagieren wollen. Die Präsentationen in den Edeka- und Wasgau-Märkten können nicht stattfinden und auch unsere Teilnahme an den Weihnachtsmärkten ist nicht möglich. Da auch die Spenden in diesem Jahr deutlich geringer ausgefallen sind, als in der Vergangenheit, hoffen, wir dass die eingesparten Mittel ausreichen, um im Frühjahr einen Konvoi zuzufahren und alle Erholungsmaßnahmen durchzuführen.

Pfälzische Kinderhilfe - Leben nach Tschernobyl - e.V.

Humanitärer, für Weißrussland tätiger gemeinnütziger Verein

Vom Finanzamt Kaiserslautern als mildtätig anerkannt

Dazu wird es aber auch erforderlich sein, dass sich die politische Lage sich stabilisiert und Corona abklingt.

Hoffen wir, dass wir alle gesund bleiben und in der Lage sein werden, unsere Arbeit für die Kinder und Bedürftigen in den verstrahlten Gebieten Weißrusslands fortzuführen.

Otto Kindelberger, 2. Vorsitzender

Überweisen Sie bitte Ihre Spende für die
„Pfälzische Kinderhilfe – Leben nach Tschernobyl e.V.“
auf unser Konto bei der Kreissparkasse Kaiserslautern